

Reklame



## Mögen Sie orientalische Küche?

1.4.2009

# Kieferorthopäden fordern mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit

Bei Kopf- und Rückenschmerzen ans Kiefergelenk denken!

**Ulm, 22. März 2009 – Von Kopf- und Rückenschmerzen sind Erwachsene, Kinder und Jugendliche gleichermaßen betroffen. Sehr oft ist die Ursache dieser Beschwerden in Kieferproblemen zu suchen. Die Teilnehmer einer Fachtagung des Wissenschaftsverlags Ulm mahnten daher eine umfassende Diagnostik an, denn: Bereits bis zu 40 Prozent der Klein- und Grundschulkinder klagen über Kopf- und Rückenschmerzen, wie eine Studie der Techniker Krankenkasse TKK ergab. Rückenschmerzen beklagen nach einer Untersuchung der Krankenkasse DAK etwa 60 Prozent der versicherten Erwachsenen.**

„Schmerzen sind immer ein Hilfeschrei des Körpers und müssen Ernst genommen werden“, so der Orthopäde und Sportmediziner Dr. med. Rüdiger Mast aus Friedrichshafen. Es mache keinen Sinn Rückenschmerzen isoliert zu behandeln, vielmehr müsse im Vorfeld einer ärztlichen Therapie eine ganzheitliche Funktionsanalyse durchgeführt werden. Hierzu gehörten unter anderem die Vermessung der Wirbelsäule, des Beckens, der Beinstellungen und der Füße. Aufgrund dieser Befunde und der Schmerzproblematik werde dann gegebenenfalls auch ein Fachzahnarzt für Kieferorthopädie hinzugezogen.

Wie effektiv sich diese interdisziplinäre Zusammenarbeit für den Patienten auswirkt, weiß die Kieferorthopädin Dr. med. dent. Dorothea Laupheimer aus Laupheim. „Häufig haben die Patienten über Jahre hinweg Kopf- oder Rückenbeschwerden, deren Ursachen nicht gefunden werden. Wenn der Zahnabiss nicht stimmt, dann stimmt die Wirbelsäule oft auch nicht.“ Veränderungen des Kiefers, so Laupheimer, lösten nicht selten Wirbelsäulenbeschwerden und Kopfschmerzen aus, die durch spezielle kieferorthopädische Maßnahmen gelindert oder beseitigt werden könnten. Auch Beschwerden, wie Tinnitus und Schwindel träten häufig gemeinsam mit Kieferfehlstellungen auf. Mit Hilfe einer Aufbissschiene, Kieferkorrekturen und spezieller manueller Therapien könnten die anatomischen Fehler heute korrigiert werden. „Die Ergebnisse sind oft verblüffend. Signifikante Verbesserungen der Beschwerden treten oft schon nach wenigen Behandlungen auf.“ Damit endeten dann auch häufig chronische Schmerzzustände des Rückens sowie Kopfschmerzen, denn Fehlstellungen des Kiefers oder eine Asymmetrie des Gesichtsschädels könnten sich auf den gesamten Bewegungsapparat auswirken und Kopf- sowie Rückenschmerzen verursachen.

Resümee: „Die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Kieferorthopäden muss verbessert werden“, fordert der Arzt und Fachbuchautor Wolfgang Gerz aus München, denn: „Das Kiefergelenk ist das wichtigste Gelenk des Körpers.“

AGS/H.H.